

„marktradar“ im rahmen der holzfachberatung neu

Wo sind in der Steiermark größere Bauprojekte geplant?

Die große Herausforderung vieler Holzbauarchitekten und Holzbauunternehmen liegt darin, rechtzeitig zu erfahren, wo in der Steiermark Bauprojekte geplant sind. Nur so hat der Baustoff Holz bei diesen Projekten von Anfang an eine reale Chance. Denn der Grundstein für den Baustoff wird meist schon in der Planungsphase gelegt. Und jeder Holzbauunternehmer weiß, dass eine Ausschreibung, die auf reinen Massivbau zugeschnitten ist, aus wirtschaftlichen

Gründen meist nicht mehr in Holz realisiert wird.

Oberstes Ziel der Holzfachberatung neu von proHolz Steiermark ist es, diese Situation von vorne herein auszuschalten. Das heißt: Wir versuchen durch ein enges Netzwerk zu öffentlichen Stellen für den Holzbau passende Projekte von Anfang an herauszufiltern und die Umsetzung durch intensive Lobbymaßnahmen in Richtung Holzbau zu lenken. Wir haben für diese Ausgabe des Holzletters

einen Vertreter aus dem öffentlichen Bereich um ein Statement zur Holzfachberatung neu gebeten. Herr OAR Ing. Robert Wagendorfer, MSc. vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung Fachabteilung 7A zählt zu den wichtigsten Partnern des Marktradar-Netzwerkes von proHolz Steiermark und sein Fachwissen ist vor allem im Bereich „Marktradar“ unabdingbar.

Steirischer Kommunalhochbau: sinnvolle Projekte, Bauweisen und Baustoffe

Der Artikel „Holzfachberatung neu“ im Holzletter Nr. 20, April 2006, birgt positives Potenzial für grundsätzliche Überlegungen in Bezug auf die Herangehensweise an Bauprojekte, an die Qualität der Entwicklung, Planung und Ausführung sowie in Bezug auf die Qualität der Bauwerke selbst.



Autor:
OAR Ing. Robert Wagendorfer
MSc. (PM Bau)
Amt der Steiermärkischen
Landesregierung
Fachabteilung 7A –
Gemeinden und Wahlen

Für den kommunalen Hochbau in der Steiermark werden seit einigen Jahren – leider noch nicht flächendeckend, aber an einigen Projekten erfolgreich praktiziert – Projektentwickler engagiert, um Projekte nach eindeutigen Projektphasen vorzubereiten. Die Projektvorbereitung dient dazu, objektive und subjektive Bedürfnisse zu analysieren und daraus ableitend Projektziele (zur Abdeckung der Bedürfnisse), verschiedene bauliche, organisatorische und sonstige Lösungsmöglichkeiten, finanzielle, rechtliche, terminliche und sonstige Rahmen- und Randbedingungen zu klären. Der Projektentwickler (Architekt, Zivilingenieur, planender Baumeister) führt dabei die Projektbeteiligten (Gemeinden, Nutzer, sonstige Dritte) prozess- und zielorientiert bis zu

jenem Punkt, an dem eine Entscheidungsgrundlage in Bezug auf Sinnhaftigkeit, grundsätzliche Realisierbarkeit und Leistbarkeit eines Projektes nach objektiven Kriterien gegeben ist. Projektvorbereitung geht somit über die rein quantitative Bedarfsdeckung hinaus und beinhaltet unter anderem auch die Diskussion, Versachlichung und Klärung einer im langfristigen Sinn bedarfsgerechten Objektkonfiguration, Objektkondition und der daraus objektiv ableitbaren und damit „sinnhaften“ Bauweise, Konstruktion und Materialwahl (= Produktqualität). Um Projekte nach diesen Aspekten zu planen, zu realisieren und, ihrem gedachten Zweck entsprechend, nutzen zu können, bedarf es vor allem der Besinnung auf die Bauherrenverantwortung, der Nutzung des für die jeweilige Aufgabenstellungen geeigneten Planer- und Beraterpotenzials sowie einer

interdisziplinären und auf den Sinn und Zweck des Objektes ausgerichteten Vorbereitung, Entwicklung und Planung. Nur durch interdisziplinäres Denken und Handeln, durch gesamtheitliche Betrachtung und Abwägung der Auswirkung von Grundsatz- und Detailentscheidungen, die weit über das eigentliche Projekt, nämlich die Errichtung eines Bauwerkes hinausgehen und im Sinne der Nachhaltigkeit ökologische, ökonomische und soziokulturelle Ansprüche abdecken, sind auch gesamtheitliche Lösungen zu erwarten.

Aus diesen Feststellungen und Behauptungen lässt sich auch die grundsätzliche „Sinnhaftigkeit“ des Baustoffes Holz für den kommunalen Hochbau nachvollziehbar ableiten. Die „Holzfachberatung neu“ wird dazu einen weiteren wichtigen Beitrag leisten.